

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den Tannen

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abonnementspreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklameweile 45 Pfg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei wöchtl. Eintrieb, od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterschienen der Zeitung infolge Höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Bescheid-Konto Stuttgart 5788 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 290 | Altensteig, Montag den 10. Dezember 1928 | 52. Jahrgang

### Die Londoner Sonntagszeitungen gegen Chamberlain

London, 9. Dez. Mit bemerkenswerter Einmütigkeit betont die heutige Sonntagspresse, daß Chamberlain in der Frage der Rheinlandräumung nicht die wirkliche Ansicht der großen Masse des britischen Volkes wiedergibt, mit dem die Außenpolitik der Regierung außer Fühlung sei. Garvin erklärt im „Observer“: 10 Jahre nach dem Krieg haßt das britische Volk als ganzes Volk, in einem von der Regierung Baldwin nicht erkannten Maß diese Befehle des Bodens eines Mitglieds des Völkerbundes durch die Truppen anderer Mitglieder des Völkerbundes. Die Fortdauer der Besetzung ignoriert vollkommen die Existenz der Völkerbundslösung und des Locarnogebietes. Jeder Versuch, die Reparationen mit der Rheinlandbesetzung zu verbinden, wird scheitern, und wenn Briand und Chamberlain gut beraten sind, so würden sie versuchen, Stresemanns Lage nicht schwieriger, sondern weniger schwieriger zu gestalten. „Sunday Times“ ist in einem Leitartikel Chamberlain gegenüber nicht weniger kritisch. Das Blatt führt aus: Chamberlain hat die Dinge für sich selbst nicht leichter gemacht durch die Art seiner Unterhausrede, die am Samstag bedeutendere Erörterungen in Berlin unnötig verzögert und in Paris unangemessene Befriedigung erzeugt hat. Auf jeden Fall ist die juristische Auslegung nicht die Auslegung des britischen Volkes. Das Blatt glaubt, daß sogar Berlin zugeben würde, daß eine isolierte britische Juriszusicherung aus dem Rheinlande zwecklos sein würde, bemerkt jedoch, zwischen dieser Tatsache und dem Anschein, als unterstütze man die legale Berechtigung für eine Befehle bis zum äußersten, bestehe ein himmelweiter Unterschied.

### Bräut Kaas Zentrumsführer

Der geplante Dreimänner-Vorstoß beim Zentrum  
Köln, 9. Dez. Nach mehrstündiger Aussprache beschloß der Reichsparteivorstand am Freitag abend einstimmig, den Abg. Zoos dem Parteitag als Parteivorstehenden vorzuschlagen. Diesen Beschluß des Reichsparteivorstandes hat der am Abend wieder zusammentretende Reichsparteiausschuß ohne Aussprache durch Akklamation einstimmig gutgeheißen. Die Lage änderte sich aber dann in einer sehr überraschenden Weise. Der Abg. Zoos hatte sich Bedenkzeit ausbedungen, um sich mit seinen Freunden auszupreisen zu können. Der Abg. Zoos erklärte nach eingehender Rücksprache mit seinen Freunden, daß er nicht in der Lage sei, das Amt des Parteivorstehenden anzunehmen. Er selbst machte den Vorschlag, der Reichsparteiausschuß möge dem Parteitag empfehlen, daß der neue zu wählende Reichsparteivorstand aus seiner Mitte drei Vorstehende mit gleichen Rechten wähle. Dieser Antrag fand Annahme, der am Samstag wieder umgeworfen wurde. Stegerwald hatte in einer großen Rede die Koalitionspolitik und Auswärtige Politik verteidigt und zum parlamentarischen System u. a. gesagt: Die Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten sei kein Allheilmittel. Es komme darauf an, wer Reichspräsident sei. Das Volk betrachte als das schlimmste als parlamentarisches System die heutigen Regierungskrisen und die vielen Agitationsanträge. Man könne auch der Regierung durch Wenderung des Haushaltsgesetzes verbieten, außerhalb des Etats Ausgaben zu machen, für die Einnahmen nicht vorhanden sind.

### Mit 184 von 318 Stimmen zum Parteivorstehenden gewählt

Köln, 9. Dez. Der Parteitag des Zentrums hatte seinen Höhepunkt in der Samstag nachmittag erfolgten Wahl des neuen Parteivorstehenden. Der Parteiausschuß hatte sich auf ein Dreimännerkollegium geeinigt. In den Beratungen wurde das wieder abgelehnt. Es begann nun der Kampf um den einzelnen Vorstehenden. Man hatte sich in den Kommissionen nicht über das neue Parteihaupt einigen können. So wurde auf dem Parteitag, nachdem alle Richtdelegierten und die ganze Reichstagspresse aus dem Saal gewiesen worden war, in geheimer Abstimmung die Wahl vorgenommen. Vorgelegt waren die Abgeordneten Zoos, Kaas, Stegerwald, von denen einer die absolute Mehrheit erhalten mußte. Der Ausgang war gewissermaßen eine Überraschung. Als Sieger aus der Wahl ging hervor Bräut Kaas-Trier mit 184 Stimmen. Zoos erhielt 92 Stimmen, Stegerwald 42. Es sind also im ganzen 318 gültige Stimmzettel abgegeben worden bei 50 Enthaltungen.

**Unsere Zeitung bestellen!**

### Eine Rede Mussolinis

Rom, 9. Dez. In der heutigen letzten Sitzung der Kammer waren alle Abgeordneten mit Ausnahme der Anhänger Salandras, Giolittis und der wenigen Nationalisten im schwarzen Hemd erschienen, das auch der Ministerpräsident und die Minister trugen. Mussolini wurde zu Beginn eine Jubelungsadresse überreicht, die von allen faschistischen Abgeordneten unterschrieben ist. Mussolini ergriff hierauf das Wort zu einer Rede, in der er zunächst kurz die Ertragserwartungen des Faschismus auf innenpolitischem Gebiete schilderte und dann die Bedeutung des neuen Wahlergebnisses besprach. Auch das Gebiet der auswärtigen Politik wurde von ihm kurz berührt. Immer mehr und mehr werde, so erklärte der Ministerpräsident, jetzt von allen Seiten vom Frieden geredet. Man habe sogar einen Friedensvertrag, nämlich den Kellogg-Pakt, unterschrieben, der so erhaben sei, daß er angeblich als überirdisch angesehen werden könne. Italien werde natürlich, falls noch weitere Friedenspakete zustande kämen, auch diese sämtlich unterschreiben. Gewisse Leute behaupteten nun, daß dieser wunderbare Friede nur durch den italienischen Imperialismus gestiftet werde. Während aber die ganze Welt demart nur vom Frieden rede, bemächtigten sich alle Nationen bis zum äußersten. Wenn man eine Zeitung aufschlage, so lese man nur von neuen Unterseebooten, von neuen Kreuzern und anderen Rüstungen. Wenn diese Rüstungen bei den anderen Nationen weitergehen sollten, werde er sich verpflichtet fühlen, im Interesse der Sicherheit Italiens gleichfalls mit neuen Militärforderungen vor die Kammer zu treten. Schließlich erklärte Mussolini, daß Italien es sich lange überlegen werde, ob es einer Macht keine Freundschaft schenken solle. Wenn Italien aber einmal einen Freundschaftspakt abgeschlossen habe, dann werde es sich nicht davon abbringen lassen, sondern bis zum äußersten gehen.

### Neues vom Tage.

Die Rheinlandkommission gegen ein Aufruf der Stadt Ludwigshafen  
Ludwigshafen, 8. Dez. Die Stadt Ludwigshafen hat vorgestern aus Anlaß der zehnjährigen Besetzung der Stadt durch die Franzosen einen Protestaufruf erlassen. Seitern nachmittag hat die Rheinlandkommission nach längerem Verhandlung mit Bürgermeister Kleefoot nachfolgenden Bescheid, der erst auf ausdrückliches Verlangen des Bürgermeisters schriftlich erteilt wurde, dem Bürgermeisteramt übergeben: „Auf Befehl der hohen Kommission und im Hinblick auf § 1 des Artikels 19 der Ordonnanz 308 wird der Bürgermeister von Ludwigshafen die mit „Kundgebung“ betitelten und von Vertretern verschiedener politischer Parteien unterzeichneten Plakate beiseite zu lassen.“ Bürgermeister Kleefoot hat die Befehlungsbehörden sofort auf die rechtliche Unhaltbarkeit des Befehls hingewiesen. Allerdings mußte sich die Stadtverwaltung mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Ordonnanz 308 dem förmlich gegebenen Befehl fügen. Sie hat ihren Protest ausdrücklich aufrecht erhalten.

Neue Lohnbewegung unter den Eisenbahnern  
Köln, 8. Dez. Die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner (Christlich) Gau Köln teilt mit: Die führenden Vertreter der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner aus den Reichsbahnbezirken Trier, Frankfurt a. M., Mainz, Kassel, Elberfeld, Köln, Essen und Münster nahmen im Beisein von Parlamentariern in Köln zu den Einkommensverhältnissen der Reichsbahnarbeiter Stellung. Man entschied sich einstimmig dahin, dem Gewerkschaftsvorstand die Einleitung einer Lohnbewegung zum frühest möglichen Zeitpunkt zur Aufgabe zu machen. Im Gegensatz zur Reichsbahnhauptverwaltung war die Konkrete der Meinung, daß eine Lohnerhöhung ohne eine gleichzeitige Steigerung des Eisenbahntarifs möglich sei.

Massenbrandstiftung im badiischen Frankenland  
Büdingen, 8. Dez. Nachdem innerhalb der letzten sechs Tage bereits zweimal Brandstiftungen in dem Dorfe Altheim an der badiisch-bayerischen Grenze erfolgten, wurden in der Nacht zum Freitag erneut zwei Brände angelegt, wobei fünf Scheunen abbrannten und zwei Wohnhäuser schwer beschädigt wurden. Im ganzen sind damit in den letzten Tagen 13 reich gefüllte Scheunen mit Stallungen abgebrannt. Mehrere Frauen wurden infolge der andauernden Aufregung krank. Der Schaden ist erheblich. Die badiische Versicherungsanstalt hat zur Ermittlung der Täter 3000 Mark Belohnung ausgesetzt. Die ganze Einwohnerschaft und ein verstärktes Gendarmerieaufgebot hielten zur Verhinderung weiterer Brandstiftungen Tag und Nacht Wache.

### Der Saarlandsrat zur Rheinland- und Saarfrage

Saarbrücken, 8. Dez. In der Sitzung des Landesrates des Saargebietes wurde von allen Fraktionen außer den Kommunisten eine Resolution zur Rheinlandräumung und Rückgabe des Saargebietes angenommen, in der nach Betonung der bitteren Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre erklärt wird: Räumung des Rheinlandes und Rückgabe des Saargebietes sind untrennbar miteinander verknüpft. Beide müssen baldigst Wirklichkeit werden, soll eine wahre Völkerverständigung zustande kommen. Trotzdem waren wir die Regierung des Deutschen Reiches, für diese Ziele Lasten auf sich zu nehmen, die die Souveränität des Reiches über das Jahr 1935 hinaus beschränken. Lieber werden wir bis 1935 ausharren.

### Die Lage in Afghanistan

London, 8. Dez. Laut „Daily Herald“ wird aus Kabul über den Aufstand des Schinwari-Stammes gegen die westlichen Reformen des Königs Amanullah gemeldet, daß Kabul nicht abgeschnitten ist. Ueber tausend Aufständische sind bei den Strafexpeditionen getötet worden, bei denen Bombenflugzeuge mitwirkten. Aus Kalkutta wird jedoch gemeldet, daß sich die Lage verschärft habe und daß die afghanische Regierung jetzt versuche, eine Einigung mit den Rebellen zustande zu bringen.

### Protest der Reichsregierung gegen die Industriespionage der Sureté

Berlin, 9. Dez. Die Reichsregierung hat, wie der „Vorwärts“ meldet, in Paris und bei der Rheinlandkommission Bermanung dagegen eingelegt, daß die Beamten der französischen Geheimpolizei (Sureté) im besetzten Gebiet zu Zwecken der Industriespionage verwendet werden.

### Die deutschnationale Parteivertretung

Berlin, 9. Dez. Die deutschnationale Parteivertretung wählte am Samstag auf Vorschlag des Parteivorstandes einstimmig den bisherigen Vorsitzenden der deutschnationalen Fraktion des preussischen Landtages, Dr. Windler, zum Ehrenmitglied des Parteivorstandes. Bisherige Ehrenmitglieder sind Frau Behm und der frühere Reichstagsabgeordnete Dietrich-Brenklow. Ehrenvorsitzender des Parteivorstandes ist Großadmiral von Tirpitz. Die deutschnationale Parteivertretung nahm die Satzungsänderungen in der von dem Vorsitzenden Hugenberg vorgeschlagenen Form nach eingehender Aussprache mit überwältigender Mehrheit an. Der Grundgedanke der Satzungsänderungen ist der, in den Mittelpunkt der Gesamtorganisation den Parteivorstand zu stellen, in dem neben sämtlichen Landesverbandsvorsitzenden eine gleiche Zahl jugewählter Mitglieder Sitz und Stimme habe.

### Die Ankunft der deutschen Delegation

Lugano, 9. Dez. Die deutsche Delegation ist am Samstag abend bei regnerischem Wetter in Lugano eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die Bahnsteige waren mit Ketten abgesperrt. Eine junge Dame überreichte dem Minister einen Strauß roter Rosen. Zur Begrüßung waren der hiesige deutsche Konsul und der Bürgermeister erschienen. Als Dr. Stresemann den Wagen verließ, wurde lebhaft von der Menge applaudiert. Der Minister schien von seiner Reise angegriffen zu sein. Von Olten aus wurde der Minister von dem deutschen Gesandten in der Schweiz, Dr. Müller, begleitet.

### Erste Besprechung Briand-Chamberlain

Lugano, 9. Dez. Der französische Außenminister Briand hatte am Sonntag abend mit Dr. Stresemann am Sitz der deutschen Delegation eine Unterredung, die fünf Viertelstunden dauerte und in sehr freundschaftlichen Formen vor sich ging. Bei dieser ersten Fühlungnahme wurden verschiedene Punkte der Tagesordnung des Rates, den Briand präsidieren wird, und eine Reihe politischer Fragen besprochen und vereinbart, die Unterhaltung fortzusetzen. Eine Viertelstunde nach Verlassen des Hotels kehrte Briand wieder zurück, um dem am Sonntag abend eingetroffenen britischen Außenminister Chamberlain einen kurzen Besuch abzustatten.

### Explosion auf einem amerikanischen Landdampfer

Port Arthur (Texas), 9. Dez. Auf dem Landdampfer „Gulfland“ ereignete sich aus bisher unaufgeklärter Ursache eine Explosion, durch die drei Mitglieder der Besatzung getötet wurden.



# Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 10. Dezember 1928.

**Das Ergebnis der Gemeinderatswahl in Altensteig**  
 Altensteig, 10. Dez. Die Gemeinderatswahl in Altensteig nahm einen verhältnismäßig sehr ruhigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war schwach, denn es haben von 1545 Wahlberechtigten nur 1063 abgestimmt, also nur etwas über zwei Drittel der Wähler. Ungültig waren 336 Stimmen. Das Ergebnis war, daß, abgesehen von den zwei Gemeinderäten Kalkenbach und Haug, welche sich nicht mehr zur Wahl stellten, die leitherigen Gemeinderäte wieder gewählt wurden. An Stelle der zurückgetretenen Mitglieder treten Louis Bed, Gerbermeister und Maltheaner, Silberarbeiter, der als Kandidat des zum erstenmal hier bei einer Gemeinderatswahl aufgetretenen Christlichen Volksdienstes als Sieger aus der Wahl hervorging. Das Ergebnis der Wahl ist folgendes:

Walz, Sparsassendirektor	mit 689 Stimmen
Fuchs, Silberarbeiter	mit 657 Stimmen
Wieland, Postassistent	mit 580 Stimmen
Keremann, Schlossermeister	mit 552 Stimmen
Bed Louis, Gerbermeister	mit 546 Stimmen
Bähler Jr., Schneidermeister	mit 393 Stimmen
Maltheaner, Silberarbeiter	mit 351 Stimmen

Es folgen: bei Wahlvorschlag 1 Kalkenbach, Otto, Fabrikant mit 270 St. und Dürrschnabel mit 228 St.; bei Wahlvorschlag 2 Kupferschmied Frey mit 267 St. und Joel Walz mit 176 St.; bei Wahlvorschlag 3 Malermeister Kirm mit 235 St. und Profurist Röngeter mit 163 St.; bei Wahlvorschlag 4 Schreiner H. Steeb mit 392 St. und Silberarbeiter Fr. Bauer mit 278 Stimmen.

**Amliches.** Uebertragen wurde je eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Liebelsberg D.A. Calw dem Lehrer Friedrich Keumeler in Weissach D.A. Baihingen, Schmieb D.A. Calw dem Lehrer Max Bracher in Calw und Söhlstetten D.A. Heidenheim dem Lehrer Otto Müller in Freudenstadt.

Uebertragen wurde die Pfarrei Frommern, Def. Salingen, dem Pfarrer Dr. Weinheimer in Schwarzenberg, Def. Freudenstadt.

Mit Ablauf des 28. Februar l. Js. tritt kraft Gesetzes in den Ruhestand Bezirksnotar Feucht in Calw.

**h. Schneefall.** Selbst die hoffnungstreudigsten der Winterportler wurden gestern vom Petrus aufs beste überrascht. In höheren Lagen hatte es die ganze Nacht geschneit und sogar die Altensteiger fanden am Sonntag in nächster Nähe die schönste Winterlandschaft. Die Freunde des Skisports griffen nach den Schneeschuhen. Der Sonderzug, der die Stuttgarter Winterportler nach Freudenstadt brachte, war gut besetzt und es sind wohl alle, die mit den Schneeschuhen auf Bergeshöhen gestiegen sind, auf ihre Rechnung gekommen. Der Schnee war allerdings etwas feucht, da es auf der Höhe den ganzen Tag lustig weitergeschneit. Das machte sich auch besonders beim Abfahren bemerkbar, so daß allerseits tüchtig „eingewacht“ werden mußte. Aber schon war es doch, und am allerhöchsten wohl die wunderbare Schneelandschaft. Die Tannen waren herrlich beschneit, so daß sich die Zweige neigten unter der Fülle ihres Schnees. Und als dann die Dämmerung hereinbrach und die weiße Welt in ihre dunklen Schleier hüllte, da empfand wohl jedes den Zauber der Vorweihnachtszeit.

**Berneck, 9. Dez.** Bei der gestern stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 248 Wahlberechtigten 131 abgestimmt. Gewählt wurde Johs. Bauer mit 101 Stimmen, Louis Seeger mit 93, Chr. Gutekunst mit 91, Joh. Gaus 62. Die anderen Stimmen waren zerplittert.

**Rohrdorf, 9. Dez.** (Ortsvorsteherwahl.) Bei der hier stattgefundenen Ortsvorsteherwahl wurden von 406 Wahlberechtigten 369 gültige Stimmen abgegeben, also 91 Prozent. Der leitherige Ortsvorsteher Schmidt erhielt 240, der Kandidat Grieshaber 129 Stimmen. Schmidt wurde demnach — trotz schwerem Wahlkampf — mit zwei Drittel Mehrheit wieder gewählt.

**Ragold, 10. Dez.** (Gemeinderatswahl.) Bei der hier stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 2352 Wahlberechtigten 1814 abgestimmt, das sind 77,1 %. Gewählt sind von der soz.-dem. Partei: Josef Jg. Jean Walz; von der Wählervereinigung Volksgemeinschaft: Philipp Bekner; von der Wählervereinigung 11: Heinrich Strenger, Paul Schmid; von der Wählervereinigung 1: Ludwig Baisch, Wilh. Weidbrecht, Gottlieb Bauer.

**Horb, 9. Dez.** (Gemeinderatswahl.) Es wurden gewählt: Zentrum 5 (gewonnen 1), Demokraten 2, Sozialisten 1 (verloren 1).

**Rottenburg, 7. Dez.** (Ein jugendlicher Einbrecher.) Den Bemühungen des hiesigen Landjägerskorps ist es rasch gelungen, in den am 26. November hier verübten verwegenen Einbruch in das Amtsgericht Licht zu bringen. Der Täter ist der aus Güttingen D.A. Ragold stammende Gotthilf Aug, der trotz seiner 19 Jahre eine Reihe ähnlicher Einbrüche bereits auf dem Kerbholz hat. Am 28. ds. Mts. wurde er in seinem Heimatort ausgegriffen und festgenommen und vorgestern hierher gebracht. Er hat nun ein umfangreiches Geständnis abgelegt.

**Stuttgart, 8. Dez.** (Krankenkassentagung.) Der Landesverband Württemberg-Hohenzollern des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen hält am 15. Dezember im Hause des Deutschtums seine diesjährige Tagung ab. An erster Stelle der Tagesordnung steht als Hauptverhandlungsgegenstand ein Referat des geschäftsführenden Vorsitzenden des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen, Lehmann, über die Reform der Reichsversicherungsordnung und insbesondere über die Leiftäge, die vom Hauptverband deutscher Krankenkassen zu dieser Frage aufgestellt worden sind.

**Tübingen, 8. Dez.** (Von der Universität.) Der Staatspräsident hat den Privatdozenten für Zahnheilkunde an der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen, Dr. Wolfgang Präger, die Dienstbezeichnung eines außerordentlichen Professors verliehen.

**Alldingen D.A. Spaidinggen, 8. Dez.** (Tödllicher Unfall.) Mittwoch abend stürzte der 13jährige Hermann Grubler vom Fahrrad. Anscheinend zog er sich eine unbedeutende innere Verletzung zu. Am Donnerstag morgen, als ihn sein Vater wecken wollte, fand er den Sohn tot im Bett.

**Wehingen, 9. Dez.** (Tod durch Abreibung.) Ein 29 Jahre altes Mädchen von der Münfinger Alb, das sich zuvor einige Tage in Stuttgart aufhielt und am Donnerstag Geschäfte am hiesigen Platze erledigte und eine Familie besuchte, ist am Freitag früh nach starker Unachtsamkeit an verdächtigen Anzeichen plötzlich gestorben. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche beschlagnahmt. Dem Vernehmen nach soll die Verstorbene einer baldigen Mutterchaft entgegengeesehen haben.

## Die Gemeinderatswahlen in Stuttgart

**Stuttgart, 9. Dez.** Der trübe, regnerische Wahlsonntag hat dazu beigetragen, daß die Wahlbeteiligung etwas stärker war, als bei der letzten Gemeinderatswahl, wo nur 43 Prozent der Wähler abstimmt. Diesmal dürften gegen 50 Prozent an der Abstimmung sich beteiligt haben. Aus den 30 Wahlbezirken, deren Ergebnisse bis Sonntag abend 9 Uhr vorliegen, ergibt sich, daß die Demokratie unter den bürgerlichen Gruppen die härteste Stimmengabe erweist, sehr beachtlich sind auch die Erfolge der Christlichen Volksdienstes und der Volksrechtspartei, dem Anschein nach auf Kosten der Bürgerpartei. Das Zentrum scheint den letzten Wähler an die Urne gebracht zu haben. Auch die Sozialdemokratie weist einen Zuwachs an Stimmen auf und die Stimmengabe der Kommunisten sind nicht weniger beachtlich als bisher. Die Wirtschaftspartei scheint nach diesem Teilergebnis nur geringfügig zum Zuge zu kommen.

## 10 Jahre Landwirtschaftlicher Hauptverband Württembergs und Hohenzollerns — 7. Dezember 1918—1928

Der Landw. Hauptverband Württemberg und Hohenzollern sah dieser Tage auf sein 10jähriges Bestehen zurück. Das gibt Veranlassung, einiges über die Entstehung dieser Organisation und ihre Bedeutung innerhalb der Landwirtschaft der beiden Länder darzulegen. Der Landw. Hauptverband entstand durch die Vereinigung des Ende 1918 gegründeten „Verbandes der württembergischen Landwirte“ mit den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen, die bis dahin der staatlichen Zentralstelle für die Landwirtschaft organisatorisch unterstellt waren. Während die Bezirksvereine seinerzeit Gefahr liefen, Organe der Nahrungsmittelwirtschaft zu werden, war die Bildung des eben genannten Verbandes der entscheidende Schritt der Landwirte selbst, eine in sich selbständige freie Großorganisation zu schaffen, die alle Glieder des bäuerlichen Berufsstandes in sich vereinen und für die Vertretung der Interessen des gesamten Berufsstandes einseitlich einzustehen imstande sein konnte. Es galt dabei, alle politischen und konfessionellen Gegensätze auszuschließen, um die Gesamtheit der Landwirtschaft berufsständisch in der Wagschale der Wirtschaftspolitik sichtbar zu machen. Dieses Ziel wurde mit der Gründung des Landw. Hauptverbandes angebahnt. Das geht aus der Entwicklung des Verbandes klar hervor. Sofort nach seiner Konstituierung wurde die Gründung von Ortsvereinen in sämtlichen 2200 Hauptgemeinden des Landes vorgenommen, sodoch der Verband alsbald über 100 000 Einzelmitglieder aus allen Betriebstypen der Landwirtschaft umfaßte. Die Vorbereitung der erstmaligen Wahlen zur Landwirtschaftskammer 1920 erbrachte die erste Frucht der im Hauptverband verkörperten Geschlossenheit der Landwirtschaft in der Tatfache, daß fast alle gewählten Kammermitglieder Angehörige der Bezirksvereine und damit des Hauptverbandes waren. Die bis zur endgültigen Konstituierung der Württ. Landwirtschaftskammer alljährlich (bis einschließlich 1923) veranstalteten großen landwirtschaftlichen Landesausstellungen fanden weit über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung. Im Herbst 1922 wurde die Verschmelzung des Landw. Hauptverbandes mit dem im Oberland anhängigen „Schwäbischen Bauernverein“ vorgenommen. Gleichzeitig trat der so erweiterte Hauptverband der Vereinigung der deutschen Bauernvereine in Berlin bei. Im Jahr 1921 folgte dann die in den Verhältnissen durchaus begründete Erweiterung des Verbandes durch den Beitritt des „Verbandes der landwirtschaftlichen Bezirksvereine Hohenzollerns“ als 13. Gauverband. In verhältnismäßig kurzer Zeit hat der Landwirtschaftliche Hauptverband seinen Geschäftsbetrieb derart spezialisiert, daß für alle in Frage kommenden Hauptbetriebsgebiete besondere Abteilungen eingerichtet wurden. So bestehen beim Verband eine Steuerabteilung, Rechtsabteilung, staatliche Abteilung, eine solche zur Wahrnehmung der Arbeitgeberinteressen, eine Pressenabteilung und eine Bauabteilung. Gemeinden mit der Landw. Kammer und dem Verband landw. Genossenschaften hat der Hauptverband die „Versicherungsvereinstellungsanstalt der landw. Organisationen G.m.b.H.“ ins Leben gerufen. Als besonders segensreich hat sich ferner die Gründung einer freiwilligen Krankenkasse und einer Sterbekasse erwiesen. Die Krankenkasse hat sich über alle Bedenken hinweg außerordentlich gut entwickelt. 3000 Mitglieder im Gründungsjahr 1926 haben heute mehr als 19 000 gegenüber bei über 50 000 gesamtversicherten Personen.

## Aus Baden

**St. Georgen, 8. Dez.** Die von anderer Seite gemachte Mitteilung, daß in der Nähe der Fuchsfalle zwischen St. Georgen und Trisberg ein Mann ermordet aufgefunden worden sei, entspricht erfreulicherweise nicht den Tatsachen. Richtig ist die Tatsache, daß der 27jährige Schreiner Oskar Springmann aus St. Georgen, der seit einigen Tagen vermißt wurde, auf dem Stöckle-Waldturm bei der Fuchsfalle als Leiche aufgefunden wurde. Springmann litt an einem Magen- und Nervenleiden und sollte sich ins Krankenhaus begeben, statt dessen wanderte er planlos umher, bis er wohl den Entschluß gefaßt zu haben scheint, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Doch ist es nicht einwandfrei festgestellt. Der Tod kann auch auf Erfrieren zurückzuführen sein. Die Leiche wurde von einem Touristen gefunden. Hemd und Hose hatte Springmann ausgezogen. Jedenfalls scheint er in seinem überreizten Nervenzustand nicht mehr ganz Herr seiner Sinne gewesen zu sein.

**Bretten, 9. Dez.** (Autounfall des Ministers Kemmle.) Der badische Minister des Innern Dr. Kemmle erlitt Sonntag nachmittag in der Nähe von Bretten einen Autounfall, als er auf der Rückfahrt von einer Dienstreise nach Stuttgart begriffen war. An einer der Kurven geriet der Wagen auf der nassen Straße ins Schleudern, fuhr über die Böschung hinunter und überschlug sich. Die drei Insassen, außer dem Minister Polizeihauptmann Krauth von Karlsruhe und der Chauffeur, der hinten im Wagen saß, kamen unter den Wagen zu liegen. Sie wurden nach dem Brettener Krankenhaus gebracht. Der Minister hatte Verletzungen am Ohr und am Kopf erlitten, die aber ungefährlicher Art waren; die Wunden wurden vernäht. Minister Kemmle hatte den Wagen selbst gesteuert. Ministerialrat Dr. Bard war sofort zur Stelle. Landrat Dr. Groß, Bürgermeister Schemenau und Stadtpfarrer Dr. Heinisus stützten dem Minister im Krankenhaus einen Besuch ab. Abends gegen halb sieben Uhr traten die drei Verunglückten in einem anderen Kraftwagen die Heimfahrt nach Karlsruhe an.

## Handel und Verkehr

**Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 8. Dez.** Edeläpfel 30—35, Tafeläpfel 16—30, Tafelbirnen 20—30, Walnüsse 50 bis 60, Kastanien 5—6, Erdnüssen 6—18, Wirsing 10—12, Filderkraut 6—8, Weißkraut 6—8, Rotkraut 7—10, Blumenkohl 20 bis 25, Rosenkohl 15—25, Rosenkohl 1 Pfund 25—35, Rote Rüben 8—10, gelbe Rüben 8—10, Karotten 8—20, Zwiebel 10—12, Rettiche 6—10, Sellerie 10—20, Schwarzwurzel 25—35, Spinat 10—15, Kohlraben 4—8, Weiße Rüben 4—5.

**Fruchtschranne Ragold, Markt am 8. Dezember 1928.** Verkauf: 28,50 Jtr. Weizen, Preis pro Jtr. 13 M. 2,00 Jtr. Gerste, Preis pro Jtr. 12 M. 4,55 Jtr. Haber, Preis pro Jtr. 12 M. Handel lebhaft, ein kleiner Rest Weizen und Dinkel ist noch aufgestellt in der Schrannehalle. — Nächster Fruchtmarkt, verbunden mit Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt am Donnerstag, den 13. Dezember 1928.

## Spiel und Sport

Ragold II. — Altensteig II. 1:0

**Handball.** Zu ihrem ersten Wettspiel trat gestern die zweite Mannschaft des Turnvereins Altensteig gegen Ragolds zweite Mannschaft an. Trotz des schlechten Wetters sah eine stattliche Zahl Sportfreunde dem ersten Spiel der jungen Mannschaft mit Interesse zu, die sich gegen die geübtere Ragolder Mannschaft wader hielt. Kurz vor Spielende gelang es Ragold, ein Tor einzufinden und so endete das Spiel mit 1:0 für Ragold. In üblichen Aufschüben bot der schlüpfrige Boden genügend Anlaß. Der jungen Mannschaft des Turnvereins wünschen wir eine gute Entwicklung.

Die süddeutsche Bezirksliga

Gruppe Württemberg

SC. Stuttgart — Germania Bröggingen 1:1,  
 Sportfreunde Stuttgart — Union Bödingen 0:2,  
 VfR. Heilbronn — Stuttgarter Kickers 0:0.

Gruppe Baden:

SC. Freiburg — VfB. Karlsruhe 2:0,  
 FB. Kilstatt — FC. Freiburg 3:2,  
 Privatspiel: Karlsruher VfV. — FC. Birkenfeld 5:2.

Tabellestand der Gruppe Württemberg:

Germania Bröggingen 21 Punkte, Stuttgarter Kickers 17 P., Union Bödingen 16 Punkte, VfB. Stuttgart 14 Punkte, VfR Heilbronn 11 Punkte, Sportfreunde Stuttgart 10 Punkte, FC Birkenfeld 7 Punkte, SC. Stuttgart 4 Punkte.

Tabellestand in der Gruppe Baden:

Karlsruher VfV 20 Punkte, FC. Freiburg 18 Punkte, VfB. Karlsruhe 14 Punkte, FC. Bilingen 14 Punkte, FB. Kilstatt 9 Punkte, SC. Freiburg 8 Punkte, Sp. Bgg. Freiburg 8 Punkte, VfV. Offenburg 3 Punkte

## Legte Nachrichten

**Das Gefecht zwischen Truppen Boliviens und Paraguays**  
 La Paz (Bolivien), 9. Dez. Wie zu dem Gefecht an der Grenze von Bolivien und Paraguay ergänzend gemeldet wird, hat die 300 Mann starke Abteilung paraguayischer Truppen, die in Bolivien eingedrungen war, fast die ganze 25 Mann zählende Besatzung des bolivischen Corps getötet.

**Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Bolivien und Paraguay**

La Paz (Bolivien), 9. Dez. Auf die Nachrichten von der Ueberschreitung der Grenze Boliviens durch paraguayische Truppen hat der Minister des Aeußern gestern dem Geschäftsträger Paraguays, Elias Apala seine Pässe überreicht.

**Friedensangebot der ausländischen Schwarzis an Afghanisten**

London, 9. Dez. Nach einem von der afghanischen Gesandtschaft veröffentlichten Telegramm wurden in einem Gefecht zwischen den von König Aman Allah geführten afghanischen Truppen und Angehörigen des Schwarzistammes 300 Aufständische getötet und 200 gefangen genommen. Der Schwarzistamm hat um Frieden gebeten; Verhandlungen sind eingeleitet.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut. Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig.

## Geschäftliche Mitteilungen

Dr. med. H. Schulze's „Fregalin“ führt dem Blut hochwertige Nährsalze zu und bewirkt dadurch eine Blutreinigung und eine hervorragende Nervenstärkung. Wir weisen auf die Beilage in dieser Nummer, lesen Sie diese Beilage in Ihrem Interesse genauestens, da sie auf Wunsch von Dr. med. H. Schulze G. m. b. H., Berlin W. 30, umsonst und portofrei eine aufklärende Broschüre und eine Probepackung dieses ausgezeichneten Mittels erhalten.



Altensteig-Stadt.

**Ergebnis  
der Gemeinderatswahl**  
vom 8. d. Mts.

Auf 6 Jahre sind gewählt:

1. Walz Johannes, Sparkassendirektor
2. Fuchs Wilhelm, Silberarbeiter
3. Wieland Albert, Postassistent
4. Ackermann Karl, Schlossermeister
5. Beck Louis, Gerbermeister
6. Bähler Fr., Schneidermeister
7. Malthaner Gottlieb, Silberarbeiter

Altensteig, 10. 12. 28

Stadtschultheißenamt.



**Der Weihnachtsmann.**

Geht acht! Geht acht! Knecht Rupprecht naht!  
Schon laßt er durch die Scheiben  
Um zu erforschen ganz genau  
Der Kinder Tun und Treiben.

Ja, liebe Kinder, seid nur recht brav und lieb, daß Euch der Weihnachtsmann recht viel schöne Sachen bringt. Ehe er seinen großen Sack mit den vielen Weihnachts-Sachen in mein Schaufenster leerte, hat er mir verschiedenes erzählt. Er war in Wörnersberg in einem Hause um zu sehen, was man dort alles brauchen könnte. Klein-Fritschen will er einen neuen Schulanzug bringen und seiner Schwester, die an Weihnachten Verlobung hat, ein paar Wolldecken oder Steppdecken. Gar manches sah er noch in Grömbach und auf dem Wege über Beuren nach Lengeneck und Heselbronn. Davon erzähle ich Euch morgen. Einatweilen hat er mich gebeten, alle lieben Kinder, die mit ihrer Mutter zum Einkauf kommen, zu ihm ins Schaufenster hereinzulassen. Dort darf sich jedes etwas aussuchen aus den vielen schönen Sachen im großen Sack. Was drinnen ist, seht ihr kleinen Naseweise bei Eurem Besuch im

**Haus für Bekleidung u. Ausstattung**  
Reinhold Hayer, Altensteig

Jedes Kind, das in Begleitung von Erwachsenen einen Einkauf von mindestens 3 Mk. macht, darf sich aus dem Sack des Weihnachtsmannes selbst ein Geschenk aussuchen.

Altensteig-Stadt

**Die Lohnsteuerkarten für das  
Kalenderjahr 1929**

sind fertiggestellt und werden heute und an den folgenden Tagen den Steuerpflichtigen übermittelt. Diejenigen Arbeitgeber, welche eine Aufstellung über die bei ihnen beschäftigten Arbeiter eingereicht haben, erhalten die Steuerkarten für ihre Arbeiter unmittelbar zugestellt. Bogen zum Einkleben von Steuermarken können erforderlichenfalls bei der Gemeindebehörde abgeholt werden. Eine Aenderung der Eintragung auf der Steuerkarte durch den Arbeitnehmer oder Arbeitgeber ist unzulässig. Eine Berichtigung erfolgt auf Antrag durch die Behörde, welche die Eintragungen vorgenommen hat. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche am 10. Oktober 1928 noch nicht hier wohnhaft waren, erhalten ihre Steuerkarte von der Gemeindebehörde ihres Wohnorts an diesem Zeitpunkt.

Den 10. Dezember 1928.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:

Pfizenmaier.

Stadtgemeinde Nagold.

Zu dem am nächsten  
Donnerstag, den 18. Dezember ds. Js.  
stattfindenden

**Arämer-, Vieh-, Schweine-,  
sowie Fruchtmarkt**



ergeht Einladung.

Der Fruchtmarkt am 15. Dezember fällt dann aus.

Nagold, den 8. Dezember 1928.

Stadtschultheißenamt.

Am 11. und 12. Dezember findet in unseren Verkaufsräumen ein

**Schaubacken  
mit Küchenwunder**

jeweils von 10—12 u. 4—7 Uhr statt.

Kostproben gratis

zum Besuch laden heißt es ein

**Berg & Schmid, Nagold**

Fachgeschäft für geblegenen Haushalt.

Bersäumen Sie bitte in Ihrem Interesse nicht die sehr wertvollen Vorführungen ohne jeden Kaufzwang zu besuchen.

**Billiger Verkauf von Strickwaren**

in meinem Geschäft Marktstraße

Von der Strickwarenfabrik Alrowa  
Abteilung Christ. Lud. Wagner, Calw  
habe ich größere Posten Waren mit  
kleinen Fehlern zum Verkauf übernommen:

Kinder-Pullover

„ -Westen

Herren-Arbeitswesten

„ -Sportwesten

„ -Pullover

Damen-Jacken

„ -Sportwesten

„ -Blusen

„ -Boleros

„ -Schlüpfer

„ -Pullover

„ -Röcke

Diese Artikel werden weit unter den seitherigen Fabrikpreisen abgegeben

Der Verkauf beginnt am Montag, den 10. Dezember 1928  
gegen bar. Umtausch findet nicht statt.

**Christian Schwarz, Nagold**

• Marktstraße •



# Allgem. Orts-(Bezirks)-(Krankenkasse Nagold. Bekanntmachung.

Es besteht Veranlassung, auf folgende, durch den Kassenvorstand getroffene Bestimmungen hinzuweisen:

1. Wird vom behandelnden Arzt Krankenhaus- oder Klinikpflege für notwendig erachtet, so ist auf Grund eines ärztlichen Antrags vor dem Eintritt die Genehmigung der Kassenverwaltung einzuholen. In dringenden Fällen, bei denen diese Vorschrift nicht eingehalten werden kann, bedarf es der nachträglichen Genehmigung binnen 2 Tagen.
2. Das Gleiche gilt für die Ueberführung eines Versicherten in ein Krankenhaus oder eine Klinik mittels Autos.
3. Die Bestellung eines Autos erfolgt grundsätzlich durch die Krankenkasse. In dringenden Fällen, bei denen die Kassenverwaltung nicht mehr zu erreichen ist, bestellen die Versicherten beim deren Angehörigen ein Auto und zwar bei der Firma Benz & Koch in Nagold für den vorderen Bezirk und bei W. Pölle in Altensteig für den hinteren Bezirk; in solchen Fällen, wo die Kranken liegend befördert werden müssen, kann das Sanitätsauto des Bezirkskrankenhauses in Anspruch genommen werden.
4. Bei Nichterhaltung dieser Bestimmungen besteht die Gefahr der Ablehnung der Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

Nagold, den 8. Dezember 1928.

Vors. d. Vorstands:  
Stu.

Kassenverwaltung:  
Rechnungsrat: Lenz.

Ellwangen-Stuttgart, 6. Dezember 1928.

## Todes-Anzeige.



Unser lieber Vater und Großvater

### ERNST DÖTTLING Landjäger a. D.

1884-1908 in Altensteig / Veteran von 1870/71

Ist am 3. Dez. nach nur 5tägigem Krankenlager im Alter 79 1/2 Jahren sanft entschlafen und hat am 5. Dez. in Ellwangen im Grab vereint mit unserer im Jahr 1921 verstorbenen Mutter seine Ruhe gefunden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Wolf geb Döttling mit Gatten Baulinspektor Helarich Wolf und Kindern, Ellwangen  
Gustav Döttling, Steueramtmann und Frau, Stuttgart  
Paul Döttling, Postinspektor mit Frau und Sohn, Stuttgart.

Altensteig, 10. Dezember 1928.

## Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

### Johannes Gengenbach

Polizeiwachtmeister a. D.

Sonntag nachmittag 1 Uhr nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Sohn: Gottlob Gengenbach.

Beerdigung Dienstag nachmittag 1/3 Uhr auf dem alten Friedhof.

## Weihnachts-Krepp-Papier und Friese

zur Dekoration von Schaulustern etc. empfiehlt die

W. Rieker'sche Buch- und Papierhandlg. Altensteig.

## Zur Backzeit

empfehle ich:

- Mandel
- Häselnüsse
- Kocasslochen
- Citronat
- Orangeat
- Feigen
- Rosinen
- Zibehen
- Sultaninen
- Anis
- Fenchel
- Zimmt
- Welken
- Backpulver
- Vanillzucker
- Ma ron
- Hirschhornsalz
- Margarine
- Palmbutter
- Bunthonig
- Ausstecharmen
- usw.

Jacob Hanselmann  
Simmersfeld.

## Mietsverträge

empfehle die

W. Rieker'sche Buchhdlg.

Altensteig.

## Zu passenden Geschenken

empfehle:

## Türngeräte

(Tropfze, Ringe Schankeln)

## Gitterschaukeln

ferner gebe ich einen Posten

## Waschheiler

in Ia. Qualität ausnahmeweise billig ab

Karl Kohler jr.  
Kosenstraße.

## Vertausche gegen Schlachtvieh

gleich welcher Art, 2 neue dunkelbraun mottierte

## Ausstener-

## Stubenbüffelt

neuester Markt

## Fritz Weber

Pfalzgrafenweiler.

## Ausverkauf

in Spielwaren  
Glas u. Porzellan  
Geschenkartikel  
Puppen  
Puppenköpfe  
Körper  
Schuhe, Strümpfe  
geschn. Kleidchen  
und Hemdhöschchen  
weit unter Fabrikpreisen  
Hans Schmidt.

## In Weiß- und Kleidernähen

sowie im

## Ausnähen

empfehle ich

## Sophie Koch.

St. Annaberg, Altensteig.

## Waldverkauf.

Die Erben des † Jakob Seid, Privatiers von Zimmweiler verkaufen

am Mittwoch, den 12. Dezember ds. Js.  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Ueberberg folgende Wald-Parz. auf Markung Ueberberg

Grundbuchst. Parz. Nr. 87 48 a 33 qm Nadelwald in der Wfz Nr. 134

Parz. Nr. 85 60 a 56 qm daselbst

394 2 ha 54 a 60 qm in der Wfz

Ratschreiber: Keppler.

Berneck

Des werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung empfehle ich mich im

## Kleidernähen sowie im Ausnähen.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich ab 2. Januar einen

## Nähkurs

abhalte. Anmeldungen sieht entgegen

Emma Hacker.

## Fischdecken

## Wolldecken

schwere

## Kamelhaardecken

Nr. 19.50

## Halbleinen

sehr schöne Qualität

## Haustuch

## Damaste

für 2 Ueberzüge 12 Mt.

## Hans Schmidt.

Einen noch sehr guten geschlossenen 2 PS.

## Motor

(Gleichstrom)

verkauft sofort

Karl Kohler jr.

Berneck.

Einen Barf 6 Wochen alte, verschliffene und ans Feissen gewöhnte

## Milch-Schweine



verkauft Dienstag mittag 1 Uhr

Georg Lang

## INSERATE

haben jederzeit besten Erfolg

Suche ein älteres, eheliches

## Mädchen

das schon längere Zeit gedient hat für Küche, muß aber auch gut servieren können.

Es wollen sich aber nur solche melden, welche auf längere Zeit reflektieren und gute Zeugnisse besitzen. Stelle ist gut bezahlt und Familienanschluß. Eintritt nach Ueber-einkauf.

Best. Angeb.

Hermann Gumbinger Wirt zum „Otterstein“ in Pforzheim-Dillstein, Ottersteinst. 1

Uchthalten.

Schöne, junge

## Ranartenbahnen

hat zu verkaufen.

Großmann.

## Zu Geschenken

empfehle

## Briefpapiere

in Packungen und Kassotten die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.



sind geeignete

## Weihnachts-Geschenke

Sie finden solche in allen Webarten und in jeder Preislage billigst

bei **Reinh. Hayer**

Altensteig.

